

Bei der Festlegung der Rekonstruktionsmaßnahmen dürfen wir nicht dogmatisch Vorgehen; es kommt darauf an, den größten volkswirtschaftlichen Nutzen zu erreichen. Untersuchungen der Deutschen Bauakademie haben ergeben, daß der Weg der zersplitterten An- und Umbauten durchaus nicht in jedem Falle die besten ökonomischen Ergebnisse erbringt. Bei der beabsichtigten Rekonstruktion des Draht- und Seilwerkes Rothenburg führt zum Beispiel die Konzentration der Mittel auf den Neubau eines Kompaktbaues an Stelle der ursprünglich vorgesehenen An- und Umbauten bei gleichzeitiger Neuordnung der Betriebstechnologie zu wesentlich günstigeren ökonomischen Ergebnissen.

Die Deutsche Bauakademie führt gegenwärtig in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit staatlichen Organen und Betrieben komplexe Untersuchungen über zweckmäßige Investmaßnahmen in Leipzig durch mit dem Ziel, eine größere Konzentration der Investitionen zu erreichen. In Halle wird die günstigste Variante für die Rekonstruktion von zwei Großbetrieben des Maschinenbaues - des VEB Pumpenwerke und des VEB Maschinenfabrik - ausgearbeitet.

Es ergibt sich als Schlußfolgerung:

Durch die komplex-territoriale Planung ist zu gewährleisten, daß eine Zersplitterung der Mittel für unrationelle Erweiterungen und Einzelbauten verhindert wird und statt dessen auch im Rahmen der Rekonstruktionsmaßnahmen die Mittel so eingesetzt werden, daß eine schnelle Erweiterung der Produktion bei Erhöhung der Qualität der Produkte gesichert wird und zugleich die besten Voraussetzungen für die Organisation einer modernen, hochmechanisierten und automatisierten sozialistischen Großproduktion geschaffen werden.

Das technisch-ökonomische Experiment von Schwedt wird mit der Zielsetzung durchgeführt, die Forderungen unserer Partei zu verwirklichen, unserer Volkswirtschaft gebrauchsfertige Industrieanlagen in kürzester Frist unter strikter Einhaltung der Staatsplantermine zur Verfügung zu stellen.

Das Neue bei der Errichtung des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt besteht darin, daß die Durchführung aller Erschließungs- und Tiefbauarbeiten, die Vorfertigung und Montage der Bauelemente sowie der Ausrüstungselemente nicht mehr wie bisher unabhängig voneinander, sondern koordiniert nach einem wissenschaftlich begründeten einheitlichen Arbeitsablaufplan (nach einem einheitlichen Zyklusprogramm) erfolgt. Die Vorteile dieser neuen Technologie, der sogenannten komplexen Fließfer-